



▲ **PFLEGEBEDÜRFTIG:** Staub und Nässe – Sicherheitsschuhe brauchen Pflege.

◀ **SICHTBAR:** Schutzhelme mit reflektierenden Streifen bieten nicht nur Schutz gegen herabfallende Gegenstände und Co.

es kein universell für alle Anforderung einsetzbares Modell. Bei technischen Geräten, bei denen die Tasten sehr klein und eng zusammen liegen, ist Arbeiten mit Handschuhen eine Herausforderung. Damit Handzeichen von Einweisern sich deutlich abheben, sind leuchtende Handschuhfarben hilfreich.



FUSS-SCHUTZ: Bilder zu klassischen Unfällen wie Tritte in rostige Nägel oder ein Stein, der auf die Zehen fällt, hat wohl jeder schon einmal gesehen. Angepasst an die Anforderungen der jeweiligen Arbeit und Umgebung gibt es eine große Auswahl an Sicherheitsschuhen und -Stiefeln als Schutz der Füße. Schuhe mit hohem Schaft bieten größeren Halt als Halbschuhe. Für den Winter gibt es speziell gefütterte Modelle sowie Einziehsocken. Gerade bei Arbeiten mit hohen Kunststoffstiefeln im Wasser sollte die Kälte nicht unterschätzt werden. Orthopädische Sicherheitsschuhe können wie Alltagsschuhe Haltungsschäden vorbeugen.

PASSEND: Ob Schuhe, Helme oder Warnkleidung – nur in der passenden Größe erfüllt sie ihren Zweck.

Noch ein wenig mehr

Der Bereich PSA erstreckt sich noch weiter. Einzelne Spezialisierungen gehören ebenso dazu wie weitere Bereiche wie Atemschutz, Anseilschutz, Schutz vor Ertrinken, Hautschutz oder Knie-schutz. Bei Abbrucharbeiten können Atemschutzmasken notwendig werden, bei Arbeiten am, auf oder über dem Wasser sind Rettungswesten und Hilfsmittel zum Bergen unumgänglich. Ebenso gehört der Anseilschutz bei Arbeiten in der Höhe zum Arbeitsschutz. Zur PSA gehört neben der Ausrüstung selbst auch die Einweisung zur richtigen Anwendung. Die Carl Stahl Academy bietet zum Beispiel Seminare rund um Absturzsicherung an.

Keine Ausnahme für Bauleiter und Co.

Die Vorschriften für die PSA gelten nicht nur für die Beschäftigten im direkten Arbeitsfeld. Auch Bauleiter, Unternehmer und Besucher müssen entsprechend der Sicherheitsvorschriften ausgerüstet sein. Die Kleidung wird extremen und wechselnden Bedingungen wie Schmutz, Staub und Nässe ausgesetzt und muss gepflegt und gereinigt werden. Neben den geforderten Normen sollten Merkmale wie Qualität für die Langlebigkeit und der Tragekomfort mit berücksichtigt werden. Kleinigkeiten machen im praktischen Einsatz oftmals große Unterschiede. Für Arbeitgeber, die Schutzkleidung bereitstellen, kann ein Gespräch mit den betroffenen Mitarbeitern vor der Anschaffung vorteilhaft sein. Denn die Betroffenen wissen oft aus der Erfahrung, was für den praktischen Alltag nötig ist und für Arbeitsabläufe hilfreich sein kann.